

Sechs Texte ausgezeichnet

Region: Junge Erwachsene des HPZ Schüpfheim gehören zu den Gewinnern

1100 Texte von 750 Teilnehmenden aus dem deutschen Sprachraum beteiligten sich am achten Literaturwettbewerb für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. Am letzten Freitag waren die Gewinner zur Preisverleihung ins norddeutsche Bielefeld eingeladen.

Ruedi Emmenegger

Der Verein «Die Wortfinder» fördert Menschen mit einer geistigen oder

psychischen Beeinträchtigung beim kreativen Schreiben und bei der künstlerischen Betätigung. Er organisiert Lesungen, Schreibwerkstätten und Publikationen, unterstützt Forschungs- und Weiterbildungsprojekte und schreibt den alljährlichen Literaturwettbewerb aus.

Es war nicht das erste Mal, dass Texte aus den Ateliers des Heilpädagogischen Zentrums (HPZ) Schüpfheim der Bielefelder Jury vorgelegt wurden. Bemerkenswert ist aber, dass dieses Jahr gleich sechs von zehn beteiligten Autoren vom HPZ Sunnebüel zu den rund 200 Preisgekrönten gehörten. So durften sie denn in Begleitung der beiden Organisatorinnen Kerstin Hurni

und Vreny Flückiger, drei weiteren Mitarbeitenden des HPZ und der Mutter eines Bewohners, die lange Bahnreise antreten, in einem Hotel übernachten und natürlich ihren Preis vor einem grossen Publikum abholen: Eric Zimmermann (22), Armin Emmenegger (23), Léon Bürli (23), Jonas Lustenberger (27), Benedikt Riedweg (28) und Manuel Siegwart (38).

Von Luft und Liebe

Als Sabine Feldwieser, die Gründerin und Leiterin des Vereins, am 20. September alle Gewinner einzeln auf die Lesebühne der Stadtbibliothek rief, muss das ein einmaliges Moment gewesen sein. Stellvertretend für die Reise-

gruppe rapportierten Armin Emmenegger und Benedikt Riedweg aus Schüpfheim für den Entlebucher Anzeiger mit Begeisterung, wie ein professioneller Sprecher ihre Texte vorgetragen hatte und wie sie aus der Hand von Sabine Feldwieser eine Rose sowie den Jahreskalender 2019 entgegennehmen durften. Auf 52 Wochenblättern sind dort alle Gewinnertexte abgedruckt, ansprechend gestaltet und mit Bildern der Teilnehmenden illustriert.

«Luft und Liebe» war diesmal die vorgegebene Thematik. Armin Emmenegger, der wie die anderen Autoren seine Geschichten oder Gedichte den Mitarbeitenden zur Niederschrift diktiert hatte, sagt zu seinem Beitrag: «Ich liebe die Schönheiten der Natur und das Entlebuch, aber auch die ganze Innerschweiz. Hier bin ich verankert, hier lebe ich gern.» Berge, Kühe und der Vierwaldstättersee haben es ihm angetan. Die kommen auch in seinen Gemälden oft

vor. Sein eindrücklicher Text mit dem Titel «Heimatliebe» schliesst so: «Luft ist für mich frei. Ich liebe die Luft.»

Zeichnung als Plakat zu sehen

Anders Benedikt Riedweg: Er erfindet lieber Fantasiegeschichten oder Räuberstories und spinnt Märchenthematen weiter. Sein Text im Kalender erzählt von einer «grünen Liebe», die rot wird, zum Himmel fliegt, sich in den Mond verliebt, von einem Engel selbst in einen gelben Mond verwandelt wird und das Küssen entdeckt.

Ein weiterer Gewinner, Eric Zimmermann, staunte nicht schlecht, als er in der Bielefelder Innenstadt seiner Zeichnung von einem Menschen begegnete, die er dem Verein «Die Wortfinder» zur Illustration einer Buchveröffentlichung überlassen hatte. In Grossformat prangt sie nun ein Jahr lang an der Stadtbahnlinie auf dem Plakat einer 12-teiligen Serie.



Sie geniessen ihren Erfolg (von links): Benedikt Riedweg, Léon Bürli, Armin Emmenegger, Eric Zimmermann und Jonas Lustenberger vor der Stadtbibliothek Bielefeld. [Bilder Leandra Roos]



Eric Zimmermann freut sich über sein Bild, das für ein Plakat in der Bielefelder Innenstadt ausgewählt worden ist.